

Trans-Atlantic Business Council

Der **Trans-Atlantic Business Council** (TABC), eine Vereinigung europäischer und US-amerikanischer Großunternehmen, ist eine der einflussreichsten transatlantischen Lobbyorganisationen zum Abbau transatlantischer Handelshemmnisse. Seine Unterorganisation **Transatlantic Business Dialogue** (TABD), eine Lobbyplattform für Vorstandschefs von Großunternehmen, ist seit 1995 die treibende Kraft hinter der transatlantischen Wirtschaftsintegration. Auf den **TABD** lässt sich das Freihandelsabkommen **TTIP** zurückführen. Die offizielle Einbindung in die regulatorische Zusammenarbeit zwischen der EU und den USA verschafft den Mitgliedsunternehmen des **TABD**, und damit auch dem TABC, privilegierten Zugang zu den EU- und US-Institutionen auf höchster Ebene.

Trans-Atlantic Business Council

Rechtsform

Tätigkeitsbereich Förderung des transatlantischen Freihandels

Gründungsdatum 2013

Hauptsitz

Brüssel und Washington DC

Lobbybüro

Brüssel

EU

Webadresse transatlanticbusiness.org

Inhaltsverzeichnis

1 Begriffsklärung, Kurzüberblick	1
2 Ziele und Arbeitsweise des TABC	2
3 Organisationsstruktur des TABC	2
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	2
5 Einelnachweise	2

Begriffsklärung, Kurzüberblick

Der Trans-Atlantic Business Council (TABC) ist 2013 aus dem Zusammenschluss zwischen dem **Transatlantic Business Dialogue** (TABD) und dem European-American Business Council (EABC) hervorgegangen. Der TABC ist ein branchenübergreifender Verband von 43 weltweit tätigen Unternehmen mit Sitz in den USA und der EU. ^[1]

Der **TABD** ist das wichtigste Lobbyforum, das sich seit 1995 für die amerikanisch-europäische Wirtschaftsintegration einsetzt und ist seit 2013 eine eigenständige Beratungsorganisation unter dem Dach des TABC. Der **TABD** ist sowohl ein Lobby-Club der Vorstandschefs internationaler Unternehmen, als auch ein Austauschforum für Vorstandschefs und hochrangigen US- und EU-Beamte. Heute hat der TABD 17 Mitgliedsunternehmen. ^[1]

Der EABC ("European-American Business Council") besteht seit 1997 und ging aus der 1989 gegründeten "European Community Chamber of Commerce in the United States" hervor. Gründungsmitglieder waren 9 europäische und 6 US-Großunternehmen. Seit 2013 ist der EABC im TABC aufgegangen. ^[2]

Ziele und Arbeitsweise des TABC

Der TABC verfolgt nach eigenen Angaben drei zentrale Ziele: Er setzt sich politisch für die Schaffung eines transatlantischen Marktes ein; Vernetzt Unternehmensführer mit hohen Politikern und Beamten; Vernetzt US-amerikanische und europäische Unternehmen und mobilisiert sie politisch für den Abbau von Handels- und Investitionshemmnnissen in Drittstaaten. [\[3\]](#)

Das wichtigste und erfolgreichste Lobbyinstrument des TABC ist das offizielle Austauschforum des [TABD](#) zwischen Vorstandschefs und hohen Politikern und Beamten. Über dieses Austauschforum genießen die Vorstandschefs privilegierten Zugang zu hohen politischen Entscheidungsträgern. [\[3\]](#)

Außerdem arbeiten die Mitglieder des TABC in Arbeitsgruppen Positionen aus, die sie dann über Positionspapiere, parlamentarische Anhörungen, Workshops und Treffen mit Politikern oder anderen Interessenvertretern verbreiten. [\[4\]](#)

Arbeitsgruppen: Brexit, Kapitalmärkte, Energie & Klima, Informations- und Kommunikationstechnik, Geistiges Eigentum, Facharbeiter ("Skilled Workforce"), Handel, mit besonderem Fokus auf die Transatlantic Trade and Investment Partnership ([TTIP](#)). [\[5\]](#) Ferner trägt der TABC zur internen Mobilisierung der Unternehmenslobby für TTIP bei. So ist er bspw. Gründungsmitglied der [Business Coalition for Transatlantic Trade](#) (BCTT).

Organisationsstruktur des TABC

Zu den 43 Mitgliedsunternehmen gehören unter anderem: [\[6\]](#) [BASF](#), [Chevron Corporation](#), [Deutsche Bank](#), [Exxon Mobil Corporation](#), [Ford Motor Company](#), [Intel](#), [Pfizer](#), [SAP](#), [Siemens](#).

Vorstandsvorsitzende:

- EU-Vorsitz: José Manuel González-Páram ist Vorstandsmitglied bei der [Banco Bilbao Vizcaya Argentaria](#). [\[7\]](#)
- US-Vorsitz: Peter Cleveland ist Vizepräsident für Rechts- und Unternehmensangelegenheiten und Direktor für Global Public Policy bei [Intel](#). [\[7\]](#)
- Vorstandehrenvorsitz: Stuart Eizenstat (ehem. US-Botschafter) arbeitet für [Covington & Burling](#) (Internationale Anwaltskanzlei und Lobbyorganisation). Er war u.a. U.S.-Botschafter in der EU und hoher Beamter im US-Handelsministerium. [\[7\]](#)

Stand: Januar 2018

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. ↑ [1,01,1](#) [TABC Member Companies](#), [transatlanticbusiness.org](#), abgerufen am 29.01.2018

2. ↑ [TABC History](#), transatlanticbusiness.org, abgerufen am 18.01.2016
3. ↑ [3.03,1](#) [TABC History](#), transatlanticbusiness.org, abgerufen am 18.01.2016
4. ↑ [TABC Arbeitsgruppen](#), [Handel](#), transatlanticbusiness.org, abgerufen am 18.01.2016
5. ↑ [TABC Arbeitsgruppen](#), transatlanticbusiness.org, abgerufen am 18.01.2016
6. ↑ [TABC Member Companies](#), transatlanticbusiness.org, abgerufen am 29.01.2018
7. ↑ [7.07,17,2](#) [Board Chairs/Vorsitzende](#), transatlanticbusiness.org, abgerufen am 29.01.2018